Rheinische Nachrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand

Erscheint täglich

mit Musnahme der Sonn. und feiertage.

Inferate foften bie 6gefpaltene Seile ober deren Raum 15 Pfg. Reflamen pro Zeile 30 Pfg.

Derantwortlicher Redafteur: II. Semb.

Ferniprech-Anichluh fir. 30. Poftfcheckkonto Frankfurt a. III. nr. 7639.

Drud und Derlag der Buchdruderei von 21. Cemb in Braubach a. Rhein.

Almtsblatt der Stadt Branbach

Gratisbeilagen :

Jahrlich zweimal "Jahrplan" und einmal "Kalender."

Gefchäftsftelle : Friedrichftraße ftr. 13. Redattionsfoluß: 10 Uhr Dorm. Bezugspreis :

Monatlich 50 Pfennig.

Durch die Poft bezogen viertel. jährlich 1,50 2Mf.

Don berfelben frei ins Baus geliefert 1,92 211f.

ur. 192.

TEI

05.

Donnerstag, den 19. August 1915.

25. Jahrgang.

Kriege- Chronik

Bidtige TageBereigniffe gum Sammeln.

18. August. Deutsches Unterseeboot beschießt an der Wektische Englands die Bläbe Barton. Darrington und Whitehaven und darrington entsteden Brände. — Italienische Angrissen und darrington entsteden Brände. — Italienische Angrissen der Aroler und klistenländischen Front schieren. — Ein dierreichisches Seessugseug dombandiert vier Kustensoris vor Benedig mit Ersolg. Das diterreichische Unterseedoot 3 sinkt bei einem Angriss auf einen seighlichen Kreuzer.

17. August. In den Argonnen machen die Unsern Kortschitze. — Best Aupsischt machen Teile der Deeresgruppe a. Sindendung Son Kussen zu Gelangenen und erbeuten dret Rostschitzengewehre. Aruppen der Armee v. Eichhorn erskiemen die Korts der Sudwehltront Kownos zwischen Kiemen und Ischie. 4500 Kussen werden gefangen, 240 Geschütze erobert. Urmeen v. Scholz und v. Gallwitz wersen die Kussen auch 1800 Kussen werden gefangen, 1 Geschütze erobert. Urmeen v. Scholz und v. Gallwitz wersen die Kussen und 19 Ausgewehre erbeutet. Auf der Rorbositront von Rowoogeorgiewst werden ein großes Fort und zwei Swischenwerte im Sturm genommen, dabei sind 2400 Kussen gefangen und 19 Geschütze erobert. — Seeresgruppen Brists Leepold v. Bavern und v. Mackensen sind in weiterem siegereichen Bordringen.

Deutsche Propaganda 11. Imerika? Bas bem einen recht, ift bem anderen billig.

Frantfurt a. Di., 17. Anguit.

Frankfurt a. M., 17. Anguit.

Gine beachtenswerte Austastung hringt die Frankfurter
Beitung in ihrer soeben erschienenen Aummer. Sie kautet:
Ein Telegnamm aus Newnort vom 16. August melbet uns, daß die Borld Briefe veröffentlicht, aus denen bervorgeben soll, daß die beutiche Regierung große Summendsür
Brejagitationen in den Bereinigten Staaten aufgewendet dabe und and für Berlucke, in den Bereinigten Staaten
Basien und Dumition an besommen. In Berdindung damit mird der Rame des Botschafters und einiger der
Botschaft anachierter oder nabestebender Gerren genannt.

Bir wissen nicht, welche Beweisfrast diese Briefe
Inden und ab sie gestablen sind oder nicht, aber wir nehmen ohne weitenes an, daß zu einer Zeit, wo unsere Feinde Unsummen sin die Gewinnung der Bresse aller neutralen Länder, leiber mit Ersolg, ausgegeben haben und ausgeben, die deutsche Regierung Mittel suchen und sinden wird, dieser Miniertätigseit der Feinde auf dem ihr aufgezwüngenes Gebiefe zu, begegnen. Wir wären Karren, wenn wird in einem Ariege, in dem unsere Feinde mit allen Mitteln geden ans arbeiten, an keuscheit zusarunde geden wollten.

Das wir im Ausslande, zu kaufen suchen, was wir während des Krieges und zum Kriege bedürfen und brauchen lönnen, und was souss aum Kriege bedürfen und brauchen lönnen, und was souss owist der für in die Sande unterer Seinde siele, ist so selbstweiständlich, das eine "Entställung darüber einsan sowischen würden erkart, es liege im Beien threr Reutralität, daß sie uns edenso gern Beisen und Runtsion verlausen würden als unseren Beinden.

Miedereröffnung des Reichstags.

Schon erflang bas Borfviel gu ber Biebereröffnung bes Reichstags: Der Reichsbanshalts-Mull fing tagte und beriet die mirtidiaftlichen Borlagen ber Berbunbeten Regierungen vor; und ber Alteften-Rat, genaunt Seniorentonvent, ift aufammengetreten und iprach fich pertraulich aus fiber die Rotwendigfeit und fiber die Moglichteiten: Bertrauliche Berhandlungen in feinem Schof und befonders wichtige amtliche Mitteilnugen gu fichern gegen lede Indistretion nach außen bin.

Damit berühren wir bereits bie beiben bedeutfamften Themata ber neuen furgen Sigungs-Beriode.

Bas ber Berr Reichstangler ben Boten bes Reiches über bie militärische und politische Lage au fagen bat, wird in der Sauptfache Geheimnis bes Reichshaushalts-Ausschuffes bleiben; in der Bollversammlung bes Reichstags wird der Rangler nurbas vortragen, was nach außen bin wirfen foll, bei Freund und Feind und bei ben noch schwankenden unter den Reutral 1. Sollte hierbei eine nochmalige fräftige Absubr der Reden im Londoner Barlament, des Jahreserlasses des Bräsidenten Boincaré und der ruffifden Minifterreben Safonoms und Bolimanows in der Betersburger Duma herausspringen, fo wird herr v. Bethmann hollweg bamit bem gangen deutschen Bolle aus bem Bergen fprechen. Denn obwohl die Gewalt und die Gewaltsamkeit bes Weltfrieges alle Herzen und Röpfe so in ihren Bann geschlagen bat, bag durch Grunde nur noch fcwer jemand überzeugt und burch glangenden Bortrag nur noch felten jemand gewonnen wird, io freuen wir uns boch, wenn auch in der Fehbe ber Borte die Berteibiger ber Sache Deutschlands ehrenpoll bestehen. Es geht von einer muchtigen Rebe boch immer ein leifer Strom aus, ber die Rampfer im eigenen Lager erquidt, ber bie gegnerifche Stimmung erweicht und von den Grunden des Feindes diefes ind jenes wegichalt. Trobbem bleiben nach außen bin die wirtichaftlichen

Aufgaben ber neuen Reichstagsfeffion bas Bebeutfamfte. Der neue Kriegsfredit - baran fann fein Sweifel fein wird abermals Gelegenheit bieten gu einer elementaren Befundung bes Reichstags als berufenen parlamentarifchen Bertreters des deutschen Bollswillens: die Lasten des Krieges au tragen dis jum glücklichen Ende, durchzu-halten, dis das Morgenrot des letten, des vollen Sieges aufgeht und aus ihm leuchtend hervorbricht ber Sonnentag eines Friedens, der in Bahrheit ein "beuticher Friede" ist sums beutichen Kriege" und ein verläglicher "Belt-friede" nach bem "Beltfrieg". Im ersten Kriegsjahr haben wir felbstverftandlich in-

begug auf die Organisation ber Bolfswirtschaft noch mancherlei lernen müffen, obwohl wir Meister und Muster bilben in allen Fragen ber Organisation für bie gange Welt, nicht gulett für unfere Feinde, von benen bie Fransofene sursett in fo lebbaft ichreien nach beutichen Sanitats-Organisation, indem fie gu gleicher Beit

veginnen, ims das "Rriegsbrot" nachsumachen, das lange Beit nichts weiter als ein Gegenstand leichtherzigen und unflugen Bibes für die Rachtommen ber alten Gallier

In der Rartoffel-Frage haben wir, in Untenninis der wirklichen Beftanbe, einige Erfahrungen fammeln muffen; und bingugelernt baben wir in allen Fragen bes Musgleichs swifden Brotgetreibe, fonftigen Rahrungsmitteln, Rartoffein, Guttermitteln und Biebauchtintereffeu, in der, Berteilung bes Schubes swiften Brodugent und Ronfument, in Sachen ber Untericheibung swifden berechtigtem und unberechtigtem 8wischenhandel. Aber wir find lernfabig und ichnell-bereit, beffer su organisieren als bisber, wie feine andere Ration. So werben wir benn auch mit einer febr verbefferten wirticaftlichen Ruftung in bas gweite Kriegsjahr hineingeben. "Dezentralifation" ift bas hauptrichtungswort ber tommenben neuen Birtidaftsgefete. Reben Reich und Staat weroen bie Gemeinden fortan größere Racht erhalten, ju beichlagnahmen und gu enteignen (um Breisuberteuerungen gu verhindern), Borrate angulegen und gu verteilen.

Bum Sweiten wird fich bas Intereffe an bem neuen Situngsabidnitt guwenben igewiffen Enticheibungen im Lager ber fogialbemotratifden Bartei. Es barf nicht wieder vorkommen, daß ein auswärtiges Blatt, wie die fogialbemokratische Berner Tagwacht', im deutschseind-lichen Sinne Mitteilungen aus einer verkraulichen Situng ber Budgetfommiffion des beutichen Reichstags perwerten, entftellen, migbrauchen fann. Die überwiegende Mehrheit ber fogialbemotratifchen Reichstagsfraftion ließ bereits erffaren, bag fie auf dem gleichen Stand-puntt fteht. Sie wird also auch die Mittel ichaffen belfen muffen, die dagegen in Butunft fichern. Außerftenfalls darf fie eben jener Richtung der "Unverfohnlichen" Teinen Gip in der Budgettommiffion geben, ber der Fanatismus der eigenen Barteiflügel-Aberzeugung über die Rüchicht auf das Baterland geht. Die Richtung Lieblnecht-Barabellum follte eingeschnürt oder abgeschnürt werden. Der Landsturmmann Lieblnecht hat es bekanntlich unternommen, "vom ditlichen Kriegsschauplah" aus eine geschäftsordnungsmäßig gestaltete "Anfrage an den Herrn Reichstanzler" zu richten, ob das Deutsche Reich unter Ab-lehnung jeder Gebietserweiterung "sosort" in Friedensvorfcblage gegenüber ben fampfenden Beinden eintreten molle. Für das Deutsche Reich ist diese Anfrage so ungunftig wie möglich; und ebenio für die balbige Berbeiführung bes pon bem Reichstagsabgeordneten Liebinecht gewünschten Friedens. Denn die Feinde ichopfen baraus neue Boffnung; und die Ruffen wurden febr gern jest ichnell Frieden machen, um im Frühjahr, neugespidt mit Munition und Ranonen, mit allmählich ausgebilbeten neuen Offizieren und Solbaten wieber angufangen. -

Bisher ichien es fo, als ob bie Richtung Lieblnecht durch die gleichfalls siemlich radital gerichtete Gruppe Saafe-Lebebour (ber augerhalb bes Reichstags bie roten

"Was Dittrich fagte, ist alles vollkommen der Wahr-belt entsprechend." Das volle, icone Organ flang beherricht, wie immer.

Das volle, schöne Organ Kang beberrscht, wie immer. Kein Beben verriet eine verhaltene Aufregung.
"Und was sagen Sie weiter?" fragte der Kommissar.
"Ich weiß nichts weiter. Als ich diesen Raum betrat, war es dier, wie ja auch Dittrich weiß, vollkommen dunkel. Erst ich entzündete rasch eine Gasflamme, da ich noch etwas suchen sollte. Doch drehte ich den Sahn nur halb auf; es war also ganz dunkel in den Schn nur halb auf; es war also ganz dunkel in den Ecken und Winteln. Eine Vännte danach trat Anselm Gerhard dort ein. Und dann trachte der Schuß. Ich weiß es nicht, woher er sam. Ich din überhaupt damals keines klaren Gedankens sähig gewesen, sondern stürzte zu meinem Freunde hin, den ich sinken sah. So hat mich Dittrich gefunden."

Der Allte nicke.
"So habe ich Herrn Linstedt gesunden. Er hielt ihn fest umschlungen. Ja — gewiß, so war es. Aber wenn Herr Linstedt anch nichts gesehen hat, wo kam dann der Schuß her? Wer war noch im Limmer?"
"Die gewisse, geheinnisvolle "dritte Verson", welche uns so häusig beläsigt, um bei genauer Untersuchung in ein Richts zu zerstießen", sagte sartastisch Dr. Wilmar..."Ich die in dieser Hindels nicht mehr recht glaubenseleige.
Er machte sich einige Notizen. Da trot Lurt an den

Er machte fich einige Rotigen. Da trat Rurt an ben

"Und doch war noch jemand hier im Zimmer", sagte er bestimmt . "Bitte, Herr Dottor, sehen Sie selbst! Dort, an der großen Kasse steet der Schlüssel." "Bahricheinlich hat Herr Gerhard vergessen, eben diesen Schlüssel abzusiehen und kehrte deswegen um",

warf der Beamte ein. Fortfegung folgt.

Die graue frau.

Roman von M. Dottner-Grefe.

19)

eľ

05.

Rachbrud verboten.

Sie stocke ein wenig. Der Kommissar, der inzwischen eines und leise mit seinen Untergebenen echandelt hatte, vendete sich nunmehr wieder der Frau zu und nickte bestätigend.

denbete sich nummehr wieder der Frau zu und nickte der stitigend.

"Ich glande nicht, daß hier irgendeine Berbindung derhogen kann", iprach er nichenklich. "Jür mich besteht num nur die Frage: Wer datte ein Interesse an dem Tod kinselm Gerbards? Die Viener behaupten übereinstimmend, daß der Herr dom 8 Uhr die nach 9 Uhr, und auszeieht in diesem Limmer war, daß er um 8 Uhr selbst rit aussperigte und saß es ganz ausgeschlossen sei, daß ein dremder sich bier undemerkt einschlich. Herr Gerbard neckes diese Limmer, um sich zur Gesellschaft zu begeden. Sie wissen nicht genau, Dittrich, wann dies war?"

Der Allie besam sich eine Sekunde.

Es war ungesähr sünf Minuten nach 9 Uhr, Herr ging ich die Treppe berah, um den Herrn nochmals zu rusen. Ich bezegnete ihm bereits in dem sommtsan son, dan Franze ich mich erst — Herr Linkedt — Sie — Sie einemere ich mich erst — Herr Linkedt — Sie — Sie kamen eben zum Hander berein und sprachen einige Werte balblaut mit dem Ebes. Und dam — Der Allie begann bilstos zu statten. Es schien ihm traendeiwas erst jetzt aufzusallen, irgendetwas Seltzams, saß Unglaubliches. Einen Moment stand er ganz unsig da, wie um sich zu sammeln. Der Kommissar winkte dem führigen zu schweigen. Heinen Kommissar winkte kand er rubig und ernst, mit einem sonderbar gespannten um den dem Kommissar ober Sinter in den ungewöhnlich schönen, hellen Lugen. Dittrich. Sie hassen wischen mit einer zwingenden Energie auf

dem Antlit der schönen Frau, das von Setunde zu Sekunde blässer umb blässer wurde ...
Und so kund er noch immer den Blid auf die helle, seine Gestalt gerichtet, als Dittrich endlich mühsam die Worte hervorstießt: "Ja — ja — Herr Linstedt! Der Herr sprach mit Ihnen doch noch einige Worte! Ich weiße es jeht ganz genaut Und dann gingen Sie durch den schwasen Gang; ich vernahm deutlich Ihre Schritte. Und seht kommt es mir auch so vor, als hätte ich einen ganz leisen Schrei gehört. Gewiß, es war so eiwas, was Sigentumliches, Sonderbares. Ich wollte din und nachsehen. Aber der Serr sagta, er hätte etwas vergessen — ich erinnere mich nicht mehr, was. Und dann ging der Herr Ihnere mich nicht mehr, was. Und dann ging der Herr Ihnere mich nicht mehr, was. Und dann ging der Herr Ihnere mich nicht mehr, was. Und dann ging der Serr Ihnen nach. Ja — ia — aber der Schuß trachte schon bald danach — und da müssen Sie wüssen ja doch dabei gewesen sein!"

Der Alte sah verstört, verzweiselt von einem zum andern. Es schien ihm selbst unsasbar, daß er eine solche ungeheuere Beschiegung aussprach gegen Heinrich Linstedt, den kelten konsten Iransalen Arzund

ungeheuere Beschuldigung aussprach gegen heinrich Linstebt, den besten, treuesten Freund, gegen den ersten Beamten der Firma, ohne den man sich das Haus Gerhard gar nicht mehr densen komte. Und dabei stand dort derzenige, den diese Anslage tras, so rubig, mit einem so sonderbar stillen Gesicht, als träse ihn kein Schatten eines Berdachts. Frau Angela war, wie unter der Macht des Blicks dieses seltsamen Mannes, in einen Sessel gesunken und hatte beide Hände vor das Gesicht geschlagen. So sak sersungslos. Rur dann und wann schluchzen ihren schluchzen wie ein Krampf. Es waren die ersten Tränen, welche sie seit dem surchtbaren Augenblick der Entdeckung weinte. ungeheuere Beiduldigung aussprach gegen Heinrich Linstedt,

der Entbedung weinte. Der Kommissar, Dr. Ernst Wilmar, hatte sich während der lesten Minuten gar nicht gerührt. Er sah nur immer von Dittrich zu Heinrich Linstedt. Jeht machte er eine entscheidende Bewegung nach diesem hin.
"Sie haben die Aussage des alten Dittrich gehört.

Die Stimme Hang icarf und ichneidend. Linftebl neigne seamend our noble

Prouen Klara Seffin und Rosa Luremburg das Fabilein balten) siart gestüht werden könnte. Wie weit die Saht derjenigen reichen wird, die sich dergestalt absprengen werden von der "beiligen Einmütigkeit" unseres Bolksstandpunktes auf dem Boden des Deutschen Reichstags — das ist die Frage, deren Beantwortung bedeutsam werden kann und die jeht bevorsteht.

Kowno.

Mit Recht katterten wieder die Jahnen im Lande. Es war ein Bild deutsch-österreichischer Sch:chalsgemeinichaft, als wir zu gleicher Beit zu Ehren des fünsundachtzigsten Geburtstages Kaiser Franz Josephs die Jahnen zu den Fenstern und Dächern beraushängten und sie noch eine Handbreit höher histen, da die Kunde die Straßen durchlief: "Kowno erstürmit"

Schon am Tage suvor flutten wir freudig, als wir es in der Meldung unserer Obersten Geeresseitung lasen: "Truppen der Armee des Generalobersten v. Eichhorn unter Führung des Generals Litmann erstürmten die swischen Niemen und Iesia gelegenen Forts der Südwestfront von Kowno." Mehr als 4500 Russen wurden dabei gesangengenommen und nicht weniger als 240 Geschütze

Rowno ist als Festung nach dem Schema mit 36 000 Mann belegt und mit 1000 Geschsthen bestückt. Einen Teil davon wird wohl auch diese Riemen-Festung haben abgeben müssen für die notleidende Armee. Wie stark aber die Forts im Westen den Feind haben abhalten sollen, ersah man schon an den Zissern der ersten Meldung.

Rach der Gesamteinnahme zählten wir nun also 400 genommene Geschütze. Der Rest, der nicht mit weggesührt werden konnte aus den Ostsorts, wird mit darunter sein; im übrigen natürlich haben die Russen sicher aus der Festung und aus den vorgeschobenen Werken senseits von Rjemen und Wiliza fortgesührt, was trgend möglich war.

Bei Kowno ist einst Napoleons große Armee" siber den Rjemen gezogen, ebe sie in Inner-Rußland ein halbes Jahr später ihre größte Niederlage an Eis, Winterfälte, Fenerslammen und Kosafemangrissen nach ein paar stolzen Schlachten und fürchterlichen Fluß-sidergängen fand. In der Nähe von Kowno schlassen und träumen die Ruinen einer alten Ritterburg des Deutschen Ordens. Die Schwertritter mit dem schwarzen Kreuz mögen wieder im weißen Ordensmantel geistern gehen. Sie sahen wiederum das Schwert der Deutschen sieghaft bliben.

Bas bedeutete Rowno nun für die Ruffen?

Es war die Flügelsestung der ganzen Niemen Stellung. Es bedte die wichtige Eisenbahnstrede Bilna—Dünaburg— St. Betersburg an der wichtigsten, weil an der äußersten Stelle. Wer Kowno bat, sperrt die Eisenbahn Endstuhnen— Bilna, macht die Bahn Bilna—Betersburg für Truppentransporte unbenuthbar, der trennt St. Betersburg von allen Herren, die an Weichsel und Bug stehen.

Darum hatte die englische Bresse sein Lagen so große Angst um Kowno. Sie hatte die Armee v. Below hoch im Norden, in Kurland, marschieren sehen; num bemertte sie mit einemmal, daß sie sich weiter nach Osten, daß sie sich nach dem Gouvernement Kowno unter stets siegreichen Käupfen hinzog. Inzwischen school sich aber auch die Armee des Generalobersten v. Sichhorn, von Süben ber, aus dem Gouvernement Suwalsi heraus, der bedeutsamen Flügelsestung zu. Die Armee v. Below schien seht die Abwehr der russischen Gegenvorstöße zu übernehmen; Teile der Armee v. Sichhorn aber griffen an unter General Lihmann, der die dritte Garde-Division in dem siegreichen Durchbruch hinter Brzesingi geführt hatte.

Rum liegt fast das ganze Testungswesen des berühmten russischen Festungsvierecks in Staub und Trümmern. Nowogeorgiewst ist sest umschlossen von unseren Belagerungstruppen, mehrere Forts sind schon genommen, vor Osswiec dröhnen unsere Kanonen; Kowno ist gesallen. Jest steht nur noch Grodno als "lette Säule", die von verschwundener", Bracht oder Stärke zeugt, als einsamer Eczahn in einem ungesährlich gewordenen Raubtiergebis. Unsere Feldtruppen aber siehen dicht vor Bjelysiof

und nabe bei Breft-Litowft.

Ein gewaltiges Drama nähert sich den letzten Szenen. Der gewaltige Wille deutscher Feldherrnkraft und Führertunst und die unvergleichliche todesmutige Tapferkit deutschen Soldatentums blieden die sulest die großen bewegenden Kräfte dieses Dramas. Wir sind gewiß, daß die so schnell zum Stel gedrachte Erstürmung der Riemen-Festung Kowno dereinst als Kuhmesdlatt in der Geschichte des Weltsrieges leuchten wird. Roch am Montag priesen Rußlands und Frankreichs Gesandte in den neutralen Ländern, das die deutsche Ossenste in den neutralen Ländern, das die deutsche Ossenste zuwen wird zum Mittwoch pflanzten unsere Truppen die Fahne uns die eroberte Festung. Solche "Riederbrüche" können wir gebrauchen. Gott schesse mis weiter solche Stürme und Schlachten, solche siegreichen "Ossenstien")

Der Krieg.

Wie nach dem Fall ihrer starken Südmestsoris zu erwarten war, hat die mächtige Niemensestung Kowno dem ungestümen deutschen Angriss nicht mehr eines Lages Dauer Widerstand leisten können. Sie ist gefallen, und mit ihr der Echein der resisschen Berteldigung im Norden der östlichen Riesenfront. Auch Rowogeorgiewst, der mit zäher Hanken und sieht seine Stunde näher und näher kommen. Um Bug aber schließt sich um Brestellispunkt, ist im Wanten und sieht seine Stunde näher und näher kommen. Um Bug aber schließt sich um Brestellispunkt, den lehten Pseiler der russischen Rückgußbewegung, der eiserne King enger und enger zusammen.

Kowno garz in deutscher Band.

100 Gefdüte erbeutet. — Swei weitere Forts von Rowogeorgiemft erftürmt; 600 Ruffen gefangen, 20 Gefdüte erobert. — Siegreiches Bordringen gegen Bjelnftot und Breft-Litowft.

Großes Sauptquartier, 18. August.

Beffitder Ertegeichanylat.

In den Bogefen erfolgten burch fehr erheblichen

A STATE OF THE PROPERTY OF THE

Mimitionseinsak vorbereitete scanzosische Angrisse gegen Schrahmänule (nördlich von Minster) und unsere Stellung süddstlich von Sondernach, Durch Gegenstöße wurden eingedrungene seindliche Abteilungen aus unseren Gräben zurückgeworfen; süddstlich von Sondernach sind völlig zerschossene kleinere Grabenstücke in Besit der Franzosen geblieben.

Splicher Ariegefchauplan.

heeresgruppe bes Generalfelbmarichalls

Die Festung Kowno mit allen Forts und unzähfigem Material, darunter weit mehr als 400 Geschütze,
ist seit heute Nacht in deutschem Besit. Sie wurde trots
sähestem Biberstand mit sürmender Hand genommen.
— Die Armeen der Generale v. Scholts und v. Gallwit
brangen weiter nach Osten vor. Ihre vordersten Abteilungen nähern sich der Bahn Bjelystof—Bielst.
Bor Rowogeorgiewst wurden 2 weitere Forts der Nordosisfront erstürmt, 600 Gesangene gemacht und 20 Geichütze erobert.

Seevesgruppe bes Generalfelbmarichalls Bring Leopold von Babern

Der linke Flügel traf gestern am Kamionka-Abschnitt beiderseits Siemiatycze und am Bug bei Fürstendorf (südösilich von Siemiatycze) auf erneuten starken Widersiand: der Abergang über die Abschnitte wurde erzwungen, der Feind geworfen. Der rechte Flügel erreichte das Bugsüduser.

Seeresgruppe des Generalfeldmarichalls b. Madenjen

Die Heeresgruppe hat ihren Gegner über den Bug und in die Bor-Stellungen der Festung Brest-Litowif geworfen. — Ostlich von Wlodawa drangen unfere Truppen über die Bahn Cholm—Brest-Litowif nach Osien vor.

Oberfte Beeresleitung. Amtlich burch bas 28. T. B.

Siegreiches Seegefecht bei Jutland.

Ein englischer Kreuzer und ein Torpedozerstörer gesunken. Unsere Marine hat den Engländern wieder einmal gezeigt, daß sie nicht wie Ratten im Loch sitt, sondern jede Gelegenheit benutt, um an den Feind heranzukommen. Es wird amtlich gemeldet:

W.T.B. Berlin, 18. August.

Am 17. August 10 Uhr abends griffen fünf Boote einer auferer Torpedobootoflottillen bei hornsriff-Fenersichiff an ber jütländischen Westüste einen englischen mobernen kleinen Krenzer und acht Torpedobootszerkörer an und brachten den Krenzer und einen der englischen Zerftörer durch Torpedoschüffe zum Ginken. Unsere Streitkräfte hatten keinerlei Berluste.

Die englische Bresse kann hier nicht einmal die übliche Phrase anwenden, daß die Deutschen nur angrissen, wenn sie in der Abermacht seien. Fünf Torpedoboote gegen acht feindliche und einen Kreuzer! Ein schlagenderer Beweis der mutvollen Tatenlust und Schneidigkeit unserer Flotte kann gar nicht erbracht werden.

Gin neuer Luftangriff auf London.

Außer der Geldentat unserer Torpedoboote kann der stellvertretende Chef des Admiralstades der Marine noch einen weiteren schönen Erfolg berichten, den unsere Marinelustichisse davongetragen haben. Er läßt durch 28.X.B. weiter verbreiten:

In der Nacht vom 17. zum 18. August griffen unsere Marineluftschisse wiederum London an. Es wurden die Cith von London und wichtige Anlagen an der Themse ausgiedig mit Bomben besegt und dabei gute Wirkungen beobachtet. Außerdem wurden Fabrikanlagen und Hochosenwerke dei Woodbridge und Ipswich ersolgreich mit Bomben beworfen. Die Schise erlitten trot starter Beschiehung keinerlei Beschädigungen und sind sanklich zurückgekehrt.

Die Luftangriffe auf englische Blate folgen sich mit siberraschender Schnelligkeit und immer wachsender Bucht. Ratürlich wird das Bureau Renter trot der klaren Mitteilungen unseres Admiralstades seine übliche Formel wiederholen: "Bei der Beschießung wurde kein Schade angerichtet." Glauben wird es ihm niemand, nicht einmal in England selbst.

Der Aufeuf an das belgische Volke Berlin, 18. Anguft

Bor einer Boche wurde bekannt, daß in Belgien ein Aufruf an daß Boll verbreitet werde, der die Unterschrift König Alberts trage. Der Aufruf enthielt grobe Ausfälle gegen unfern Kaiser und noch gröbere gegen unser Bolk. Jeht versichert der Bartser "Temps", daß Mitglieder der belgischen Regierung in Savre auf Aufrage erklärt hätten, der Aufruf sei gefälscht. Selbswerständlich fügt daß Blatt aus eigenem binzu, die Abfassung des Aufrufs berweise, daß es sich hier nur um ein — deutsches Manöver handeln könne, daß bestimmt war, Erregung in Belgien hernorzurusen.

Ein franzölischer fliegerbefehl.

Aus dem Großen Hauptquartier wird mitgeteilt: Ein bei Mülhausen gesangengenommener französischer Flieger, der am Bombenabwurf über Freiburg teilgenommen hatte, hatte solgende selbstgeschriebene Notis:

"Der Kapitan Sappe (bas war ber Führer bet Angriffsestabrille Dt. F. 29 aus Belfort) hat ben Bombenabwurf über Freiburg befehligt. Auf die Frage bes Bombardiers, auf welche Teile ber Stadt die Bomben geworfen werden sollten, hat er geantwortet, gleichgültig wo, wenn ihnen nur Boches zum Opfer fallen."

Dieser Befehl lüftet den Schleier über Absicht und Grundzug der französischen Aliegerangrisse auf Ortschaften, die außerhalb des Operationsgedietes liegen. Er ist gegeben von dem Offizier einer Ration, die Achtung vor dem Bölserrecht, vor Kultur und Menschlichkeit zu haben und nach ihr zu handeln heuchterlich zu behaupten wagt.

Die neuefte "Linie" Nitolais.

Die frangofische Seerespresse icant bie burch ben Fall ber Forts von Rowogeorgiewst am unteren Bfra ent-

standene Breiche auf eine Breite von 2500 Meter. Diber die fünftigen Absichten der russischen Seeresleich nach Paris gelangten Mitteilungen veranlasten die im sösische Fachtritit zu der Vermutung, daß der Großisch Mitolai Mitolajewitsch die äußersten Anstrengungen mac will, die Linie Grodno—Olita—Wilsomir zu halten.

Nach dem Fall Kownos wird das dem guten Riebt. faum möglich sein, um so mehr, als die Borstöße der Arre Rutst dei Kupische durch die Besowschen Truppen der gurückgewiesen worden sind.

Kleine Kriegspolt.

Stockholm, 18. Aug. Die Borbereitungen Aufands für einen etwaigen Binterfeldaug toßen Schwierigfeiten. Die Berleidungsindustrie ist besond auch wegen des Mangels an Farbstoffen aukerkand bie von der Deeresleitung benötigte Binterkleidung liefern.

Legelle. Lendon, 18. Aug. "Daily Rews" melben, der allgemer Gewerfichaftsverband sei ein entschiedener Gesner Wehrpflicht, weil sie billige Soldaten und billige Arbeitete.

Konflantinopel, 18. Aug. Durch Bolltreffer turne Geichübe murbe an ber Rufte bei Remifli ein feindlich Transportbampfer in Brand geichoffen.

Kriegs- Chronik

Bidtige Tagesereigniffe sum Sammeln

17. August. Der im Agäischen Weer durch ein deutschaft Unterseeboot versenkte englische Transvortdampier Bord Edward" batte an Bord 220 Mann Besahung, 1850 W. Soldaten mit 32 Offizieren. Gerettet wurden nach en lischer Angabe 600 Mann.

18. August. Seegesecht an der jütischen Westtiffe borns Riff. Kans deutsche Torpedoboote greifen eine anslische Seestreitmacht von einem Keinen Kreuzer und

18. August. Seegesecht an der jütischen Westliche Sorns Riss. Füns deutsche Torpedodoote greisen eine mische Seesiteitmacht von einem Neinen Kreuzer und Torpedodootsserstörern an, versenken den Kreuzer und Seristorer. Die Unsern battenkeine Berluste. Deutsche Rechlustlichtse dombardieren die Eitsp von London und wie Themseanlagen mit Erfolg. Ferner werden Fahrtlasse und Dochosenwerke dei Woodbridge und Ipswich when beschoften. Unsere Luftschiffe kehren ohne Beschöften und abgewiesen. Die Feltung Kowno wird mit Evors, 400 Geschützen und unübersehdarem sonstigen Ramism Sturm von Truppen der Deeresgruppe v. Sindensgenommen. Vor Kowogeorgiewst werden zwei vorts der Rordosifront erobert, 600 Aussen werden gekann 20 Geschütze erbeutet. Deeresgruppe Brinz Leavold Wansen wirft am Kamionsa-Abschinitt und am Ing. Russen wirft am Kamionsa-Abschinitt und am Ing. Russen werden der Kotellungen von Brest-Litowis.

Von freund und feind.

Die Kriegsziele der fortschrittler. Bezlin, 18. Aust

Es hat den Anschein, als sollte die Anssprachen die Kriegsziele nach und nach freigegeben werden ind dem am Sonntag die Nationalliberalen gesproche, dan gestern die Führer der Fortschrittlichen Bolfspann en Erklärung versandt, die besagt:

"Ebenso entsernt von der grundsählichen Ablehnung Landerwerbes, wie von userlosen Annerionsplänen, bild die Fraktion für unbedingt geboten, das Recht durch täriliche und wirtschaftliche Masnahmen, durch notwell Gebietserweiterung für die Zufunft zu sichern und für friedlichen Wettstreit der Kölker Bedingungen zu sein der her Keimak, wie auf dem freien Meere, die Entstelle der Bolfskraft und des beutichen Bolkes gemährleite.

Am Schlusse der Erflärung spricht die Batte in Bereitwilligfeit aus, die Regierung zu unterfitzen nach den Worten des Kaisers am 31. Juli 19 int Aufgabe stellt, auf erprobten alten und vertrauensvolltretenen Bahnen vorwärts zu schreiten.

Wenn der Krieg unentschieden bliebe ... Saag, 18. Euge

In einer Berbeversammlung in England bei de Derby über die Möglichteit eines unentschiedenen Krund eines dementsprechenden Friedens gesprocken solcher Friede würde nur eine Folge haben: einen werteg, der wahrscheinlich noch zu Ledzeiten der midder Anwesenden ausbrechen werde. An demielben wo England einen unentschiedenen Friedensschluß worde, würde es auch die allgemeine Diensprückt einst Das ganze Geld und alle Menschenlegen, die jest gworden seinen, wären untslos dargebracht. — Sond wissen, gedenken die Deutschen dem edlen Lord die State war nehmen und den Krieg zu frastvoller Entschaft

Wie man das französische Volk belis

Drei Städte sind es, die sich auf neutralem den Rang der tendenziösen Nachrichtenmache unter der neutralen Ursprungs kreitig machen, während unter der Nachrichtenmache fteden. Diese Städte sind Kopend Amsterdam und Genf. Für Genf sind es die franzing und die russische Gesandtichaft in Bern, welche die lieferanten der von dier aus mit allen möglichen stempeln versehenen Nachrichten sind. So gest von jest solgende Rachricht durch die französische Breise

mied Rottel oing obes Geer fing Anno Merco

Der deutsche Bersuch der Besehung von Kurland in gültig gescheitert. Die Kämpse, welche die Deutschen liesern, daben nur noch den Bwed, den Kindischen Truppen zu decken. Die deutschen Bersuste sind und die Deutschen daben alle ihre Bervunderten melassen. Die deutschen Gestucken gelassen. Die deutsche Ossensie der Kowno ist von gedrochen, und um zu vermeiden, von der Seite anzeiswerden, senden die Deutschen neue Kräfte an den Werden, senden die Deutschen neue Kräfte an den Ostlich von Barschau und am Bug ziehen sich der Schlacht von Woodward. Kördlich von Cholm ist seit Schlacht von Woodward.

Dem französischen Bolk wird hier also der Gebeigebracht, daß die Russen schon wieder Sieger in Kesender. Und das am Borabend des Falls von Konna sie Einfreisung von Breit-Litowsk. Rie ward ein kichmählicher belogen. Wenn die Wahrbeit ans konnat, wird das Erwachen aus dem Traum um is kater sein.

Bittere Wahrheiten für England.

n mai

ten.

300 T HE pen b

ner die

turme notice

30

2 000

London, 18. August.

London, 18. August.

Trob aller frampsbaften Anstrengungen des Reuterbureaus im Berein mit der englischen Benfur und den
bureaus im Berein mit der englischen Benfur und den
malischen Beitungen, dem Bolke die Erkenntnis über die
mieliche Kriegslage fernzubalten, läßt sich die Wahrheit
mielliche Ariegslage fernzubalten, läßt sich die Wahrheit
mien mit innerem Widerstreben, den Artikel eines Neuicher mit innerem Widerstreben, den Artikel eines Neuicher mit innerem Biderstreben, den Artikel eines Neumlen, der im lehten Jahre kriegssührende und neutrale
gander besuchte und kürzlich aus Rußland gekommen
gander besuchte und kürzlich aus Kußland gekommen
ker schreibt: Ich din beständig überrascht darüber,
mie wenig Engländer begreifen, was der Berlust
Barkhaus für die Russen bedeutet. Der zuwersichtkarkhaus für die Russen bedeutet, der zuwersichtkarkhaus für die Russen verhüllt den tiesen Schmerz, den
kussen empfinden. Der Berfasser erzählt, das eine lide Ton der Zeitungen verhüllt den tiefen Schmerz, den alle Russen empsinden. Der Berfasser erzählt, daß eine mit ihm reisende russische Dame, als sie bei der Landung in England die Nachricht ersuhr, in Ohnmacht siel, und ihrt fort, die Engländer sind gegenstder dem Ariege viel leickgältiger als Holländer, Schweden und Schweizer, mweder weil sie schlecht unterrichtet oder zu weit von en Ariegsoperationen entsernt sind. — Die "Times" innten, wenn sie wollten, viel erzählen von dem "ichlechten interrichtetsein" ihrer Leser.

"Wir find verraten!"

Lugano, 18. August.

Bie Anno 70 die Franzosen über Berrat zeterten, als ihnen schlecht ging, so behaupten jest die Russen, ihre siederlage sei auf Berrat zurückzusühren. Rach dem Matinder "Secolo" scheine es "erwiesen", daß Deutschland in mehreren Iahren Agenten unterhalten habe, die ihre lebe selbst die in die geheimsten Amter der Landesverschigung gesponnen hätten. Hauptsächlich seien deutsche gebeimsten an der Berschwörung der Mitter der baltischen Browinzen an der Berschwörung der Mitter der bestellt die dem Fieden Gieres kiligt gewesen, denen für den Fall eines den ichen Sieges und einer Amerion Kurfands und Esthlands Reichtümer und Ehrenftellen versprochen worden seien. Soll diese drichte Beschuldigung vielleicht nur Borspiel und Borwand für ein Bogrom gegen die Baltifch Deutichen fein?

Bunte Zeitung.

Ans tiefer Rot . Der Barifer "Temps" ermägt ble Frage einer Abtreiung ber Mandsinieln an Schweben erinnert an Sajonows Erffarungen, bag Rugland eine Beziehungen zu Schweben noch inniger zu gestalten munsche. Diese Tatsache befingt "Caliban" im "Tag" "nier der Aberschrift "Aus tiefer Not" wie folgt:

Hard verne bei ermüden fiberall geichnorrt: Wie im Often, Westen, Süben Schnorr' ich nun im Nord. Weil noch jeder — haste Töne? — Mir die Türe wies, Komm berab, du blonde Schöne, Denn es geht mir mies! Die Arterien sehen Kalk an Eber, als du floobst; Auch die Leute auf dem Balkan Danken schon für Obst. Kingsum seht es blod noch Rieder-lagen für uns vier — Leise sieden meine Lieder Durch die Racht zu dir.

Lag mich nicht vergebens winseln, Eb's zu ichrecklich tagt! Lich, logar die Alandsinseln Krieglie augelagt. Jugelagt mit füßer Kußband! Kach dem Sieg, dem voll'n, Kimmt dich ganz ans derz dann Außland, Gouvernement Stockholm!

De Wet im Gefängnis. Wie die in Europa einge-troffenen südafrikanischen Blatter berichten, braucht De Bet im Gefängnis keine schwere Arbeit au tun. Es find für die politischen Gefangenen verschiedene Milberungen ingeführt worden. Sie werden jest wie etwa Unter-uchungsgefangene behandelt. Die Blätter weisen aber suchungsgefangene behandelt. Die Blätter weisen aber alle daranf din, daß ein Gesängnis tropdem immer ein Gesängnis bleibe. Das südafrikanische "Bolksblatt" meldet solgende rührende Geschichter "Ehristian, sagte die Frandes Generals De Wet, als sie ihren Mann am Tage nach der Berurieilung mit spezieller Erlaudnis besuchen konnte, Edristian, du mußt mir versprechen, daß du dein seiles Vertranen anf Gott nicht versleren wirk, niet Daß du im Gegendeil Gott non seht ab noch sesteres Bertranen endsgendringen wirk! Der Greis und Liebling des Bolkes anworteie: "Fran, ich werde das immer ihm. Ich hätte digentlich dreizehn an Stelle von tend Isabren bekommen eigentlich breizehn an Stelle von feche Jahren bekor willen aber ich weiß, bas ich leibe ihr mein Gollt-

Nah und fern.

O Ein mediginifches Runfiftud ift furglich in ber strungischen Klinik zu Tübingen vollsührt worden. Ein kindliches Geschoß hatte einem Arieger den ganzen Unter-liefer weggerissen. In die genannte Klinik gebracht, hat n dank der ärzikichen Kunst ein normales Aussehen wieder erhalten. Es wurde ihm eine Rippe aus dem Körper genommen, diese krumm gedogen und an der Etelle des verlorenen Kinnes eingesetzt. Die Heilung sing alatt von statten cino alatt pan flatten.

O Fliegertod im Felde. Der bekannte Karlkaiurik des Figaro', Daniel de Losques, der im französtichen beer als Flieger Dienste tat, fand bei einem Erkundungsburg nach den deutschen Linien den Tod. Die Rachricht avon wurde an die französtiche Front durch einen deutschen kervolan gebracht, der folgende Meldung niederwarf: De Losquez und sein Bilot kännsten tapser. Sie ind dei darbonen beerdigt. Ihre Bapiere tressen via Echweis ein.

O Der Garbefüraffier von Berfaisles. Eine inter-effante geschichtliche Bersonlichseit, ber Leutnant Louis Siellmacher, verstarb in diesen Tagen im Krankenhause zu Dobenluchen. Der alte Gerr war der Gardefürassier, der und dem bekannten Bilde "Kaiserproklamation in Ber-lailles" von Anton v. Werner ganz im Bordergrunde steht. Er war die erfie der Tieuren die Nutyn v. Werner du der war die erste ber Figuren, die Anton v. Werner su dem gewaltigen Gemalbe auf die Leinwand brachte.

O Eine Echreckenstat. In der Rähe von Stuttgart wurden in einem Walde die Leichen eines jungen Mannes und eines Mädchens gefunden. Beide zeigten am Halfe lurchtbare Schnittwunden, deren Beschaffenheit nach Aufstaffung der Bolizet darauf schließen läßt, daß ein doppelter Lustmord vorliegt. Über die Herkunft der beiden Ermordeten konnte etwas Räheres noch nicht ermittelt werden, thenso wenig über die Täter. thenlo menig über die Tater.

Pardon. Ein Mittampfer aus dem Westen schreibt der Bos. Beitung: Ich gedenke eines Tages, an dem wir frangösische Gesangene machten. Ein ganger Trupp Fransmänner saß hinter einer Strohmiete. Scheinbar ein von den Rothosen besonders bevorzugter Plat. Wir fanden an solcher Stelle sehr oft eine fleine, auf uns harrende Scharl Als die Gefangenen durch einen Mustetier mit schmungelndem Gesicht abgeführt wurden, mußte die Abschmunzelndem Genar avgerüger wurden, inugie die eidteilung auch die Neugierigen unserer Kompagnie passieren. Bei dieser Gelegenheit stieß ein Franzose verlebentlich einen der Unseigen an, schnell und höslich entschuldigte er sich: "Bardoni" "Bardon is gut, was?" meinte der lange M. "Det hat er och schon selernti"

o Dentiche Ariegolichtbilder im Anslande. Ans Rio de Janeiro wird geschrieden, daß dort in den letten Wochen zum erstenmal deutsche Ariegossilme ausgeführt wurden. Die erste Abteilung wurde fünf Tage hintereinander von nachmittags 1 Uhr bis abends 11 Uhr in einftlindiger Borstellung gezeigt, und das eiwa 400 Bersonen fassende Theater war siets dis auf den leiten Plat gefüllt sie daß also 18 000 Berson eiwa die Borstellungen besuchten). In den ersten Borstellungen weden Bersonen unternommen, Störungen hervorzurusen; da sie jedoch keinerlei Anklang sanden, wurden sie später nicht medr wiederholt. Der Film ist übrigens ein ganz bervorragendes Aufstärungsmittel, besonders auch deshald, weil bie Berichterstattung ber Gegner Deutschlands burch ben Film meist recht langweilig ift, mabrend bie beutschen Filme eine große Menge Anregungen geben.

o Erdbeben und Bulfanandbrüche. Muf Ramtichatfa erfolgte am Freitag ein heftiges, fünf Minuten dauerndes Erdbeben. In der Provinz Chiutar in Japan fand ein gewaltiger Ausbruch des dortigen Bultans statt. Auch andere erloschene Bultane erwachten zu neuer Tätigkeit. Kleine Tages-Chronik.

Sanan, 18. Aug. Die Bierbrauereien ber Kreife Fulba, Berkfelb und Schlüchtern baben einheitlich eine weitere Erbobung ber Bierpreise eintreten laffen, bie fie mit bem fortdauernden Steigen aller Robstoffpreise begründen.

Birich, 18. Aug. Der Schnellsug Zürich—Biel—Genf ist in der Station Dietikon auf den im Durchjahrtsgleise siehenden Lokalsug Dietikon—Zürich aufgefahren. Die Lokomotive des Lokalsuges wurde zerkümmert, ebenso mehrere Wagen. Es soll vier dis fünf Lote und einige Ber-wundete gegeben haben. Die Gleise sind vollständig ge-sperret.

Rom, 18. Aug. Die Blätter melben aus Catania, daßi infolge Kursichlusies im Bahnhof ein Brand ausgebrochen ift, wobet auch bas Eleftrigitätswert geritort wurde.

London, 18. Aug. Ein neues Etfenbahnunglüd er-eignete sich in der Rabe von Glasgow. Ein nordichottischer Zug stand vor der Station, als ein anderer Zug in ihn bin-einsubr. Zwei Wagen wurden zerstört, ein Mann getötet und eine Anzahl Bersonen verletzt.

Koburg, 18. Aug. In Reuftadt bei Koburg ermordete ber Druder Florschütt seine Frau durch fünf Messerstiche. Das Motiv der Tat ist Eisersucht. Der Täter wurde ver-

Lugano, 18. Aug. "Ibea Nazionale" forbert die Re-gierung bringend auf. in Biareggio, Montecatini und Alasiio die Spielfäle sperren zu lassen, um dem Standal ein Ende zu machen, das Sasardspiele statissinden, die ungeheure Summen verschlingen.

Hue In- und Hueland.

Berlin, 18. Aug. Der Landtagsabgeordnete Gebeimer Justigrat v. Strombed (Bentrum) ist beute früh in seiner Berliner Wohnung gestorben.

Stodholm, 18. Mug. Der ehemalige Minifter bes Angern Graf Ehrenfvard ift sum Gefandten bei ber Schweizeriichen Eidgenoffenichaft in Bern ernannt worden. Schweden hatte bisber feinen Bertreter in ber Schweis.

Dandels-Zeitung.

Berlin, 18. Aug. (Schlachtviehmarkt.) Auftried: 1004 Rinder, 2243 Kälber, 1169 Schafe, 6322 Schweine. — Breise (die eingeklammerten Bahlen geben die Breise für Lebendgewicht an): 1. Kinder fehlen. — 2. Kälber: b) 137 dis 143 (82—86), e) 125—133 (75—80), d) 108—117 (85—70), e) 102—118 (56—65). — 8. Schafe fehlen. — 4. Schweine: b) — (137—140), e) — (136—140), d) — (128—138), e) — (110 dis 130), — f) — (120—128), — Marktverlauf: Kinder glatt geräumt. — Kälber sehhaft. — Schafe ausverlauft. — Schweine sehhaft.

Lokales und Propinzielles,

Mertblatt für ben 20. Muguft.

Sonnenaufgang Sonnenuntergang

5™ 死. 11™ 死. 450 | Mondanigang 718 | Monduntergang

Bom Weltfrieg 1914.

Japan perlangt in einer Rote von Deutschland die b dingungslose Räumung Riautschous. — Bei Tirlemont (Belgien) erobern unsere Truppen zwei Batterien, eine Fahne und machen 500 Gefangene. Brüssel wird von uns besetz. — Die Diterreicher überschreifen die Save und bringen in Serbien ein.

1528 Landstnechtsführer Georg v. Frundsberg geft. — 1639 Dichter Martin Opis v. Boberfeld geft. — 1854 Bhilosoph v. Schelling geft. — 1905 Ingenieux Franz Reuleaux geft.

Dichter Martin Opth v. Boderfeld gest. — 1864 Philosoph v. Schelling gest. — 1906 Ingenieur Franz Renseau gest.

O Ratschläge für die Angehörigen dentscher Ariegszeiangener in Japan erteilt eine mit den Berdältnissen der traute Berönlicheit: Danach handeln Berwandte und Freunde der Tsingstauksungere in deren Interese, wenn sie dei ihren Briefe und Bostsendungen folgende Regeln beachten: Briefe und Bostsenten: Möglichst wents schreiben, indem mehrere Berwandte gemeinsam ichreiben, mehr Karten als Briefe, lurz sassen, auf Tauntsachen beschräften, somplizierte Ausdrücke und Fremdwörter vermeiden, nicht mit Bleistist fribeln, deutsich schreiben, möglichst mit Schreiben, det Schmidt. Schulbe usw. Deimatsort oder dergleichen angeben, edenio Absender. Eingeschriedene Briefe vermeiden. Briefe in deutscher Sprache an die Lager direst deressienen Angeben, edenio Absender. Eingeschriedene Briefe vermeiden. Briefe in deutscher Sprache an die Lager direst abressieren. Bostpatete: Diese lausen aus Deutschländ insolae ungenügender Berpackung meist beichädigt ein, däusig mit teilweise oder ganz sehendem Inhalt; daber: Berpackung sehr starf und sest schulberssendung). Name des Absenders und Empfängers deutsich, seit ansleden, so daß Absallen. Abreißen unmöglich, feine Briefe einlegen; ein beutlich geschriedenes Inhaltsverzeichnis oden einlegen, mit forrespondierenden Kummern der im Baset enthaltenen einzelnen Bäcken sündlichmern der im Baset enthaltenen einzelnen Bäcken schlichmen gerremt schieden. Geldendungen: An Empfänger direkt adressieren, nicht an Direktion der Gesangenenlager. Empfehlenswert, durch in Tosts verretene deutsche Finnen zu überweisen. Lein deutsches Appiergelb in Briefe einlegen, da sehr unsicker und außerdem schwierig zu wechseln. Zeitungen und Beitsichriten: Im allgemeinen erlaubt, illustrierte Plätter sehr erwünsicht. Wishlätter, die in politischen. Die Kost über Schweden—Sibirten sunstioniert gut und braucht etwa vier Edweden.

* Gedenket der Sanitätshunde! Draugen tobt ber Beltfrieg, fo blutig wie nie einer guvor. Go manchen unferer braven Feldgrauen rafft ber Solbatentob auf ewig babin, aber Taufenbe und aber Taufenbe finten nur tampfunfabig nieber und erfehnen bilfe. Gewiß, bie Sanitater helfen, aber wie mander Berwundete verkriecht sich in seinem Schmerz in irgend einen verlorenen Wintel. Wer hilft tiesen? Die Sanitätshunde haben unendlich vielen, die sonst elend in Bergessenheit zugrunde gegangen waren, mit ihrem wunderbaren Instinkt aufgespürt und ihnen so das Beben gereitet! Belft beshalb bem beutiden Berein für Sanitatebunde bei feinem Querte, unterftupt ben 2Boblfahrtetarten-Bertauf.

* Reine Einziehung ber Ridel- und Rupfermungen. Dier und ba mar angeregt worden, unfere Ridel- und Rupfermungen aus bem Bertebr ju gieben, fie ber Metallfammlung, bie in erfreulicher Beije von Tag ju Tag macht, juguführen und fo für die Kriegszwede nugbar zu machen. Wie bie Ronigliche Mange nun mitguteilen in ber Lage ift, murbe Diefer Gebante auch von ben guftanbigen Stellen erwogen, ift aber vorläufig aus vericiedenen Grunden als unnötig und unausführbar angefeben worben. Die Ridelmungen murben von vornherein für biefen Bmed unbrauchbar fein, ba fie ju 25 v. g. mit Rupfer legiert find und bie Scheidung ju toftipielig werden wurde. Much die Rupfermungen find mit Binn (4 v. D.) und Bint (1 v. D.) igemifcht. Bubem würbe es bedentlich nud mirticaltlich nur febe ichmer möglich fein, die fleinen Scheidemungen aus dem Bertehr ju gieben und durch Mungen aus anderem Material ju erfeben. - 2Bie aus ber Ueberficht über die Bragungen von Reichsmungen in den deutschen Dangflatten ju erfeben ift, murben im Monat Juli noch fur 8005,60 Mt. Fünfpfennigfinde und für 38 162,18 Ginpfennigftude geprägt. In ber Sauptface gelten gwar Dicje Reupragungen bem Erfas für folche Beibjinde, die als unbrauchbar dem Bertehre wieder entzogen wurden, man murbe aber gewiß teine Reupragung vornehmen, wenn nicht ein Bedürfnis Dajue vorhanden mare.

* Die Jahl der Kriegsblinden int gladliderweise weit geringer als allgemein angenommen wird, fie beträgt nur einige Ounberte; Die von Menichenfreunden bisber gefammelten Muttel reichen nach allgemeiner Schapung für Die Bege ber Fürforge aus. Dauptaufgabe berfelben ift es, bem Rriegeblinden jein, fruberes Gintommen wieber ju verichaffen. Die flaatliche Blinden-Rente betragt ffür den einfagen Golbaten 1350-1400 Mt.; bogu tommt bei Berficherten Die Invalidenrente, fowie bei ftaatlich Angestellten Die Benfion; Arbeitverichaffung und Arbeitsvermittlung find ebenjalle Gegenftanb der Rriegeblindenfürforge.

* Die letten ftarten Regenguffe haben enblich bie gründliche Durchfeuchtung des Bobens gebracht und bie gunnigen Birtungen ber reichen Riederschiage machen fich bereis bei ben einzelnen Rulturen bemertbar. Der um Wochen ju ipat gefontmene Regen tann swar', nicht alles, aber febr vieles in Garten und Felt noch gut machen. Go wird uns berichtet, bag namentlich die Gemufefelber burch ben Regen fehr gewonnen haben. Die Stangenbohnen jegen jest noch febr reichtich an, und ollenthalben find auch feit ben letten Regenguffen innerhalb einer Boche Die Breife für Ciamach-bohnen gang erheblich heruntergegangen. Die gleichen gunftigen Einwirtungen zeigt ber Regen bei allen Rrautund Roylarten, bei Gellerie, Birfing u. a. Gemufepftangen. Für die in der Preffe tagiaglich geforderte zweite Gemuleernte aber bedeuten Die ausgrebigen Regenguffe gerabegu Die erfte notwendige Borbedingung. Auch die verichiebenen Artitel gur Biebfütterung, wie Didwurg, Weigruben, Roblraben uim. tam der Riegen noch gerade gur rechten Beit, und an ber britten Rleefdur vermag er noch vieles gut gu machen. Bedanfalls begrußen bie Landwirte und Gartenbefiger Die swar etwas verfpateten, aber jest febr reichen Rieberichlage ohne Ausnahme von Bergen, jumal man fich in vielen Gemartungen von ber Bobennaffe auch eine Abnahme ber vielen Shablinge in Giarten und gelb verfpricht.

Wetteraussichten.

Eigener Wetterdieuft.

Die Luftbrudverteilung ift noch ungunftig, ba über bent größten Zeile Europas tiefer Drud liegt. Ausfichten : Rubl, mit einzelnen Regenicauern.

Rieberichlag am 18. August : 4 Millim. In ben letten 7 Tagen find jusammen 52,8 Millim.

Regen ober bie burchichnittliche gejamte Regenmenge für Muguft gefallen.

verleiht ein zartes reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen und ein blandand schöner Teint. — Alles dies erzeugt die echte

Steckenpferd-Seife (die beste Lilienmilchseife), von Bergmann & Co., Radebeul, à Stück 50 Pig. Ferner macht der Cream "Dada" (Lilienmilch-Cream) rote und spröde Haut weiß und sammetweich. Tube 50 Pig.



Bekanntmachungen

der städtischen Behörden.

Bon bem Rreislager in St. Goarsbaufen ift ein Quantum "Fluffiger Melaffe" abzugeben. Der Preis beträgt ab Lager

ohne Sag 6,50 Mt. per Str. Die leeren Gaffer find ju ftellen, wo folde nicht vorhanben finb, tonnen fie von ber Firma Colonius in St. Boarsbaufen bezogen merben.

Beftellungen werben bis jum 18. b. DR. entgegencenommen.

Brauf 16, 17. Muguft 1915. Die Boligeivermaltung.

Die Befieller von Dais werben erfucht, benfelben beute im Rathaufe gegen Bezahlung abzuholen. Gade find mitgu-

Der Burgermeifter. Braubad, 17. August 1915.

Die Binger werden erjucht, mit bem Auslejen ber fauerwurmfaulen Traubenbeeren gu beginnen. Diefelben fonnen jeden Mittwoch und Camstag, Radmittags von 6-7 Uhr im Soulhoje abgeliefert werben. Ale Bergutung werben für bas Bib. 20 Big. bezahlt. Es wird bemertt, daß bie Beeren in trodenem und nicht in angeseuchtetem Buftanbe abgeliefert werben burfen.

Die Boligeiverwaltung. Broubach, 16. August 1915.

Mato-Semden Normal-Gemden Oxford-Gemden Unterjaden Normal-Gofen Soden und Manusfirumbfe Fuglappen Badehofen Dojenträger Galsbinden Tafdentücher Gefdiw. Schumacher.

Stampf- und Kriftallzucker per Ufd. mur 25 Wfg.

bei gleichzeitiger Abnahme anberer Rolonialwaren.

O. Eschenbrenner. Kruchtprellen

Bohnenschneid=

malchinen

in befter Ausführung

Georg Philipp Clos.

intterdosen - felbpoftmäßige Berpadung - jum Berfenben bon Butter

und Marmelabe mieber eingetroffen. Julius Rüping.

Mis beftes

welches nicht nur wohlichmedenb und befommlich, fonbern befonbere blutarmen, nervojen, mageren und bergfranten Berfonen gerabegu unentbebrlich ift, icatt man überall

Sruchtpressen und Sleischhackmaschinen

find wieber eingetroffen bei

Julius Rüping.

feinftes Delikatel . Sauerfraut Jean Engel. eingetroffen

Schmierseife

in halbsetter Form in halben und 1 Pib. Paketen empfiehlt Otto Eschenbrenner.

auger bem Saufe bertauft ber Liter 80 Pfg. ohne Glas Rub. Reubaus.

Kafaopulver

- mit Buder -10 Bin.-Beatel befte Qualitat Jean Engel

Stadiel: und Johannisbeerwein per Liter 70 Big. Otto Efchenbrenner.

Papierwäsene

(Rragen, Manichetten, * Borhemben) empfiehlt 21. Cemb.

Reu eingetroffen ! Auswahl in allen Artifeln ber

Erftlings-

Austiattungen Rud. Menhans.

Calcium - Carbid

per Rig. 40 Pfg Chr. Wieghardt.

Gonda-kasmen von girta 1 Bib. bei Jean Engel.

hochfeine Qualität in 1 Pfb Pateten per Pfd: 45 Big. Otto Eichenbrenner.

in allen Sorten. Weinessig per 2tr. 40 Big. Salicy1

empfiehlt Emil Efchenbrenner.

Ren eingetroffen : Stiderei= und Batift= Säubchen für Mädchen, Cachemier= u. Bique= Mütchen für Anaben, fowie Rittelfleidchen in reigender Ausführung.

Rud. Renhaus.

per Liter 30 Big. empfiehlt E. Efchenbrenner.

in iconer, weicher Bare per Baar 30 Big. wieder eingetroffen

Rud. Neuhaus.

Reigenbe Reuheiten gur

Damenschneiderei Unöpfe, Befätze, Garnituren

eir ge.roffen an außerft billigen Breifen Befdw. Schumacher.

ichneiden

empftehlt fic

Bob. Met, Schreinermeifter.

Mein großes Lager in Pteifen & Mutzen

jeber Art, nebft vielen Gorten Tabate bringe in empfehlenbe Grinnerung

Rud. Neuhaus.

erstenflocken

(Erfat für Saferfloden) in Bateten und lofe offeriert E. Eichenbrenner.

assergias jum Ginlegen ber Gier

> offeriert Chr. Wieghardt.

Mienburger

Borgugliches baltbares Gebad Gehr begehrter Artifel fure Gelb Jean Engel.

in Baumwolle in affen Gr. für Damen und Rinder in iconften Minftern gu außerft billigen Breifen.

Rub. Reuhaus. Rohglas, Fenfterglas, Matt= und Monfelin= glas, bunte und matte

Eden, Borduren, Bilderglas, Ornament= und Monumentalglas Much bunte Glafer in den gangbarften Gorten ftets am Lager bei

Bch. Met, Glafermeifter.

Selbstgenelteren otwein

per Liter 1,20 Mt. Rlaide 1 Mt. (mit Glas) Gebinben billiger empfiehlt E. Efchenbrenner. Frieda Eschenbrenner.

Dochfeines. Dorrobst

Pflaumen, Birnen, Aprikosen

Jean Engel.

allen Beiten. Bute Bare - billige Breife Geschw. Schumacher.

aus ber berühmt. Brennerei von 5. C. Ronig in Steinhagen empfiehlt

E. Eichenbrenner.

handtuch-Gebild

in weiß und bunt, nur folide Ware in großer Auswahl bet Geschw. Shumacher.

tauft und bezahlt per Bentner 2,50 9Rt.

2 Berjonen ausreichend Reis, Tomatenreis, Tomatentartoffeln, als: Erbs, Rarottentartoffeln uim. für nur 30 Pfg. per Paket

gu haben bei Chr. Wicabard

in großer Auswahl neu angefommen bei

Georg Philipp Clos

Befter und billigfter Erlat für friides Subnerei.

entfpricht bem Gebrauchsmert pon etwa 4 Gier - Bielfeitige Bermenbbarteit. -Mlleinvertauf fur Braubach und Umgegenb

Chr. Wieghardt

Einkochapparat Konservengläse

neu angefommen.

Georg Pailipp Clos

Jonigpulver "Apis" bient gur Berftellung von 4 Bfund Runfthonig. Bent 30 Big. bei

Dtto Eichenbrenner

Prima Einmacheffig Effig-Essenz sämtliche Gewürze. Males in feinfter Qualitat bei

Jean Engel

Lift, geröftete Kaffees garantiert t Schmeckend in Preistagen von 1,60 bis 2 Hik.

gebr. Korn per Ufd. Malzkaffee lose " Raifermalzkaffee in Yaketen 50

Empfehle mein

Aufnehmer, Schrupper, Baich- und Abielfburit Rehrbefen, Dandfeger, Bierglasbürften, Bentitien Flafden-, Spulburften, Rleiber-, Bichs-, Schnut Unichmierburften, Federwedel, Ausflopfer nim.

herd- und Mefferputichmiergel, Glaspapier, Flutin papier, Schmiergelleinen, Stortad jum Reinigen herdplatte, Geolin, impragnierte Buttucher, Spillich

zu den billigften Preisen. Jul. Rupins nicht ich eine der ich eine der ich eine ich ein